

## **CONGRATULATIONS - Mitreißende Feier für den fairen Handel: Größte berufliche Schule in Hessens feiert Rezertifizierung als Fairtrade-Schule**

Die Beruflichen Schulen Gelnhausen erstrahlten heute im Zeichen der Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Anlass der Festivitäten war die erneute Zertifizierung als Fairtrade-Schule – ein Titel, der das Engagement der Schulgemeinschaft für fairen Handel und globale Verantwortung auszeichnet. Schon seit drei Jahren setzt sich die Schule in der ca. 3400 Lernende beschult werden für eine bewusste, nachhaltige und faire Welt ein. Getreu dem Leitbild „Schülerinnen und Schüler stehen bei uns im Mittelpunkt“ waren alle eingeladen, mit dem Schulteam zu feiern und sich bei verschiedenen Aktivitäten über die Bedeutung von Fairtrade zu informieren. Die Veranstaltung wurde zu einem großen Erfolg und einem Fest der Solidarität.

Um die gesamte Schulgemeinde zu erreichen, wurde eine prägnante Eröffnungsrede des Schulleiters Rainer Flach über die Lautsprecheranlage übertragen, die in allen Gebäudeteilen zu hören war. Unterstützt wurde er dabei von zwei Lernenden, die in ihrer jugendlichen Art ihre Mitschülerinnen und Mitschüler einluden, bei der Feier spontan dabei zu sein.

Für Aufmerksamkeit sorgte zudem schwungvolle Musik, die erstmalig während einer kompletten Pause auch über Lautsprecher abgespielt wurde. Die von Schülerinnen erstellte Playlist inspirierte Tanzwütige, den Schulhof außergewöhnlich zu nutzen.

An einer Popcorn-Station wurde den Gästen faires Popcorn angeboten – ein kleiner, aber wirkungsvoller Schritt, um den Schülern bewusst zu machen, dass auch alltägliche Genussmittel wie Popcorn oft aus unfairen Arbeitsverhältnissen stammen. „Es ist toll zu sehen, wie viele Produkte wir heute schon aus fairem Handel kaufen können. Manchmal reicht ein kleiner Schritt, um Menschen in ärmeren Ländern zu unterstützen“, sagte eine Schülerin begeistert. Gemeinsam mit den Lehrkräften suchen Schülerinnen und Schüler regelmäßig den Unverpacktladen sowie die Weltläden der Region auf. Diese Einzelhandelsgeschäfte liefern der Schule nicht nur wertvolle Informationen und Materialien, sondern ermöglicht den Schülerinnen und Schülern auch einen direkten Bezug zu den Produkten und den Geschichten hinter diesen.

Eine besondere Attraktion war der Selfie-Point, der sich als beliebtes Highlight entpuppte. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler ein Foto als Erinnerung an den Tag machen und gleichzeitig ein Zeichen für den fairen Handel setzen. Zahlreiche fröhliche Ideen und bunte Plakate, dekoriert mit Schlagworten wie „Solidarität“, „Gerechtigkeit“, „SDG's“ und „Nachhaltigkeit“, gaben den Hintergrund für die Selfies.

Ein Infostand rundete die Veranstaltung ab. Die Anwesenden konnten sich über Fairtrade-Produkte, die Bedingungen in den Produktionsländern und die Auswirkungen des Handels auf die Lebensumstände der Produzenten informieren.

Give-Aways waren in Form von Notizbüchern und Bleistiften vorhanden, die von der Kampagne Fairtrade-Schools kostenlos bereitgestellt wurden.

Die Fairtrade-Aktiven gingen immer wieder auf die Jugendlichen zu und betonten, dass die Schulgemeinschaft jederzeit eingeladen ist, sich am Fairtrade-Team der Schule zu beteiligen. „Wir freuen uns über jeden neuen Mitwirkenden, der mit uns für eine bessere und gerechtere Welt eintreten möchte, ob einmalig oder der regelmäßigen Arbeit im Team“, betont die Projektleiterin des Fairtrade-Teams Patricia Grendel. „Fairer Handel bedeutet für uns Gerechtigkeit, nicht nur im eigenen Land, sondern weltweit. Es ist unsere Aufgabe als Bildungseinrichtung, junge Menschen für solche Themen zu sensibilisieren und sie zu verantwortungsbewussten Weltbürgern zu formen“, erklärte die Lehrkraft weiter, die abwechslungsreiche Ideen gemeinsam mit dem achtköpfigen Lehrkräfteteam mit

Herzblut und Energie ausarbeitet. Das Engagement der Schule für fairen Handel beschränkt sich jedoch nicht nur auf diesen einen Tag. Mehrmals im Jahr initiieren die Schülerinnen und Schüler ereignisreiche Aktionen, um das Thema Fairtrade weiter in die Schulgemeinschaft und die Öffentlichkeit zu tragen. Diese Projekte reichen von kreativen Workshops über Verkaufsstände bis hin zu Diskussionen und Vorträgen. Die jungen Menschen übernehmen dabei selbst die Verantwortung und lernen, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Diese Erfahrungen fördern nicht nur das Bewusstsein für fairen Handel, sondern auch wichtige Fähigkeiten wie Teamarbeit, Organisation und Kommunikation.

Die Beruflichen Schulen Gelnhausen sehen sich in der Verantwortung, ihren Lernenden nicht nur berufliche Qualifikationen zu vermitteln, sondern sie auch zu sozial verantwortungsbewussten Menschen zu erziehen. Die Schulgemeinschaft ist überzeugt, dass die Werte des fairen Handels – Respekt, Nachhaltigkeit und Solidarität – nicht nur für die Wirtschafts- und Berufswelt relevant sind, sondern auch für die Gesellschaft insgesamt. „Durch den fairen Handel leben unsere Schülerinnen und Schüler wichtige Werte, die auch in ihrer beruflichen Zukunft wichtig sein werden. Der Respekt vor anderen Kulturen und Lebensrealitäten, das Wissen um die Bedeutung von fairen Arbeitsbedingungen und der Wille, sich für eine gerechte Welt einzusetzen, gehören heute zu den Kernkompetenzen unserer Gesellschaft“, so der Schulleiter Rainer Flach, der auch engagiert im Schulteam mitwirkt.



Glückliche Gesichter, die in den Händen Schilder mit den Nachhaltigkeitszielen 2030 halten, zu denen Fairtrade einen enormen Beitrag leistet.



Die offizielle Auszeichnungsurkunde



Frisches Popcorn mit Zutaten aus Unverpacktladen und Weltladen.



Interessierte Schülerinnen und Schüler, die auch die am Boden ausliegenden 17 Nachhaltigkeitsziele betrachten.



Eines der Poster, welches von Frau Lisa Adamczyk und ihren angehenden Bürokaufleuten gestaltet wurde.